

Das „Amtsblatt für die Stadt Schwedt/Oder“  
als Beilage zum Herausnehmen!

## INHALT

- 2** Rückbau der Kummerower Straße 2–10
- 3** Geförderter Breitbandausbau in vollem Gange
- 4** 50 Jahre Musik- und Kunstschule „Johann Abraham Peter Schulz“
- 6** Baufortschritt am Synagogenfundament
- 10** Glanzvolle Prunkstanduhr aus Schwedt
- 11** 75 Jahre nach Kriegsende
- 14** Volkshochschulkurse im Januar
- 16** Schwalben im Schwalbenturm

## STADTVERWALTUNG SCHWEDT/ODER

**Ein Besuch der Stadtverwaltung ist nur mit Termin und mit Maske möglich.**

### ↘ Allgemeine Sprechzeiten

Dienstag 9–12 und 13–18 Uhr  
Donnerstag 9–12 und 13–15 Uhr  
Freitag 9–12 Uhr  
Meldebehörde und Bürgerberatung  
zusätzlich Montag 9–12 Uhr  
Standesamt Freitag geschlossen

### ↘ Verwaltungsgebäude

#### Rathaus

Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 5

#### Alte Fabrik

Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 12

### ↘ Telefon

Zentrale: 03332 446-0  
Meldebehörde: 03332 446-853  
Stadtordnungsdienst: 03332 446-446



*Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern  
unserer Stadt und unserer Ortsteile  
einen guten Start ins neue Jahr.  
Bleiben Sie gesund!*

*Ihr Jürgen Polzehl  
Bürgermeister*

# Rückbau der Kummerower Straße 2–10

BIS JULI 2021



Luftbild: Aerophoto Ltd. 2013

Der Block Kummerower Straße 2–10 steht mit dem Giebel zum Spielplatz Biesenbrower Straße. Der benachbarte Wohnblock Ehm-Welk-Straße 53–58 wurde 2015 abgerissen.

» Ende November 2020 wurde der Wohnblock Kummerower Straße 2–10 zwecks Entkernungsarbeiten an ein Abbruchunternehmen übergeben.

Der Abbruch des freistehenden, 6-geschossigen, nicht unterkellerten Wohngebäudes mit 52 Wohneinheiten soll dann in Abhängigkeit der Witterungs-

verhältnisse im ersten Quartal 2021 erfolgen.

Der Rückbau umfasst den traditionellen Abriss des Gebäudes, den Rückbau von Hausanschlussleitungen, der Rückbau von Ausstattungen im Außenbereich, wie Spiel-, Trocken-, Müllplätze, der Rückbau und die Wiederherstellung befestigter Flächen im Außenbereich, die Baugrubenverfüllung, Oberbodenandeckung und Rasenansaat.

Bis Ende des zweiten Quartals 2021 soll die gesamte Rückbaumaßnahme fertiggestellt werden. Es muss mit Staub- und Lärmbelästigungen sowie zeitweisen Verkehrseinschränkungen gerechnet werden. Die Stadtverwaltung Schwedt/Oder bittet alle Anwohner um Verständnis.

## INFO

Fachbereich 4, Abteilung Hochbau  
☎ 03332 446-353  
[www.schwedt.eu/de/427923](http://www.schwedt.eu/de/427923)

# Mobile Verbraucherberatung 2021

DIE VERBRAUCHERZENTRALE AUF DEM PLATZ DER BEFREIUNG

» Die Termine für das Jahr 2021, an denen das Digimobil in Schwedt auf dem Platz der Befreiung Halt machen wird, stehen bereits fest. Im Digimobil

bietet die Verbraucherzentrale den Verbraucherinnen und Verbrauchern aus Schwedt eine persönliche Vor-Ort-Beratung per Videochat an. Es ist sinnvoll,

vorab telefonisch einen Termin mit der Verbraucherzentrale Brandenburg zu vereinbaren. Die Verbraucherzentrale hilft dort bei Problemen in vielen Themenfeldern, wie Verträge & Reklamation, Digitales & Telekommunikation, Finanz- & Versicherungsrecht, Reise & Freizeit, Lebensmittel & Ernährung, Energie, Bauen & Wohnen sowie deutsch-polnische Verbraucherfragen.

Der weiß-blaue Beratungsbus macht an folgenden Tagen im ersten Quartal 2021 (jeweils von 10 bis 12 Uhr) auf dem Platz der Befreiung Station:

- Montag, 25. Januar,
- Montag, 22. Februar,
- Montag, 22. März.

## INFO

Verbraucherzentrale Brandenburg e. V.  
Montag bis Freitag 9–18 Uhr  
☎ 0331 9822995  
[www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/terminbuchung](http://www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/terminbuchung)



Die Verbraucherzentrale bietet auch E-Mail-Beratungen an.

Die Stadtwerke Schwedt GmbH informiert



# Geförderter Breitbandausbau in vollem Gange

**ZIEL: 1.400 OBJEKTE BIS ENDE 2021**

» Der geförderte Breitbandausbau in Schwedt ist in vollem Gange. Mehr als 18 Kilometer Kabelgräben wurden bereits geschachtet, über 22 Kilometer Leerrohre verlegt und Verteiler errichtet. Ende 2021 sollen dank 10 Millionen Euro Bundesförderung rund 1.400 Objekte in Schwedt und seinen Ortsteilen vom gigabitfähigen Internet profitieren. Dazu gehören neben Unternehmen und Privatpersonen auch die Schwedter Schulen.

Welche Objekte förderfähig sind, wurde bereits 2016 in einem Markterkundungsverfahren ermittelt. Hauseigentümer, die zum damaligen Zeitpunkt mit einer Bandbreite von weniger als 30 Mbit/s auskommen mussten, erhalten den begehrten Glasfaser-Hausanschluss nun kostenlos. „Bis sprichwörtlich mit Lichtgeschwindigkeit gesurft werden kann, ist noch vieles zu tun“, sagt Stefan Döring, Projektleiter Breitbandausbau bei den Stadtwerken Schwedt. In Hohenfelde, Kunow, Heinersdorf und am Ortseingang von Schwedt wurden bereits über 150 Hausanschlüsse tiefbauseitig fertiggestellt. In Heinersdorf und im ‚Camp‘, also der Handelsstraße und dem Dammweg, soll der Tiefbau bis Januar abgeschlossen sein.

Bei den Arbeiten in Hohenfelde mussten die Stadtwerker zwischenzeitlich umdisponieren. Der geplante Tiefbau in Blumenhagen wurde vorgezogen, um die Leerrohre für die Glasfaserkabel beim Straßenbau vor Ort gleich mit zu verlegen. Der Trassenbau in Hohenfelde wird nun fortgeführt.

Auch in den Ortsteilen Kummerow und Stendell sollen die Bagger noch vor Jahresende rollen. „Die Arbeiten müssen Schlag auf Schlag gehen. Die Förderbedingungen sehen einen Abschluss der Arbeiten bis Ende 2021 vor“, so Döring. In Criewen und Zützen sollen die ersten Anschlüsse beispielsweise im Oktober 2021 betriebsbereit sein.

Bei allen aktuellen Tiefbauarbeiten werden Leerrohre verlegt. Erst im nächsten Schritt werden dann die Glasfaserkabel eingeblasen. Parallel werden die Technikstandorte, die das Lichtsignal zu den Hausanschlüssen bringen, nacheinander verbunden. „Diese Arbeiten sind zwar nicht so sichtbar wie der Tiefbau, aber nicht weniger umfangreich. Der zeitliche Aspekt ist an dieser Stelle nicht zu verachten“, so Döring. Sind die Glasfasern einmal eingeblasen und fertig



Kabelverlegung im Camp

montiert, kann das Signal dann vergleichsweise schnell auf Funktion geschaltet werden. Sobald der Anschluss betriebsbereit ist, werden die Hausbesitzer von den Stadtwerken informiert.

Wo genau das Glasfaserkabel ins Haus eingeführt wird, wurde mit den betroffenen Hauseigentümern bei einer gemeinsamen Grundstücksbegehung besprochen. Für die Stadtwerker waren diese Termine die Grundvoraussetzung für die Planung aller weiteren Baumaßnahmen zum Hausanschluss.

Ist der Hausanschluss nach Tiefbau und Technikinstallation fertiggestellt, bedarf es eines leistungsstarken Produktes, um das schnelle Internet auch wirklich nutzen zu können. Verschiedene Anbieter haben glasfaser-spezifische Produktpakete im Portfolio. So auch die Stadtwerke Schwedt. „Der Wechsel für den Kunden ist einfach, die Vertragslaufzeit startet erst,

wenn der Glasfaseranschluss betriebsbereit ist und der alte Vertrag ausläuft. Der Kunde bezahlt niemals doppelt“, erklärt Toni Holtschke-Hanisch, Vertriebsleiter der Stadtwerke.

Für Bürger, die Fragen zum geförderten Glasfaser-Hausanschluss und zum Ausbau in Schwedt haben, sind die Stadtwerker telefonisch und per E-Mail erreichbar. Unter [www.glasfaser-sws.de](http://www.glasfaser-sws.de) kann sich jeder über den aktuellen Baufortschritt in seinem Ausbaugbiet informieren.

## INFO

Stadtwerke Schwedt GmbH  
Heinersdorfer Damm 55–57  
☎ 03332 449-449 (Montag bis Donnerstag 8–17 Uhr, Freitag 8–12 Uhr)  
✉ [glasfaser@stadtwerke-schwedt.de](mailto:glasfaser@stadtwerke-schwedt.de)  
[www.glasfaser-sws.de](http://www.glasfaser-sws.de)

ANZEIGEN

Weitreichende Hilfe –  
auch über die Bestattung hinaus.

**Ihr Familienunternehmen  
mit Herz.**



BESTATTUNGEN

Kellner

Klosterstraße 35 | Angermünde  
Tel. 03331/32983

Auguststraße 11 | Schwedt/Oder  
Tel. 03332/512231

Pommernstraße 133 | Gartz (Oder)  
Tel. 033332/879702

[www.kellner-bestattungen.de](http://www.kellner-bestattungen.de)

Die Musik- und Kunstschule Schwedt/Oder informiert

# 50 Jahre Musik- und Kunstschule

GEBURTSTAG AM 9. JANUAR 2021

» „Musik, Sport und Kunst sind alles andere als weiche Fächer. Bei ihnen kann sich unser Gehirn entspannen und der Weg wird frei für neue Gedanken. Musik, Sport und Kunst – diese Fächer sprechen Qualitäten der Schülerinnen und Schüler an, die etwas mit der Persönlichkeitsbildung zu tun haben. Darstellung als Mensch unter Menschen, sich präsentieren, im Wettstreit, allein und in der Gruppe als soziales und kreatives Wesen, Fantasie entwickeln und ausprobieren. Das wäre dann eine Schule, die wirklich für das Leben lernen lässt ...“ (Prof. Dr. Harald Lesch; aus „Leschs Kosmos-Schule der Zukunft“).

Am 9. Januar 2021 begeht die Musik- und Kunstschule „Johann Abraham Peter Schulz“ der Stadt Schwedt/Oder ihren 50. Geburtstag. Die Feierlichkeiten sollten ursprünglich am 30. Mai 2020 mit einer großen Geburtstagsrevue im Großen Saal der Uckermärkischen Bühnen eröffnet werden, zumal gleichzeitig mehrere Ensembles runde Jubiläen feierten (Big Band und Gesangsstudio wurden 30, die Drum-People begingen ihren 25., das Tanzensemble den 20. und das Jugendblasorchester seinen 10. Geburtstag).

Die Corona-Pandemie verhinderte fast alle geplanten Vorhaben. Und trotzdem! Dieses 50. Jubiläum ist ein würdiger Anlass, es auch alternativ zu begehen mit einem künstlerisch gestalteten Bus der UVG, einem etwas anderen Jubiläumsbuch, in dem Wegbegleiter der Schule sehr persönlich zu Wort kommen, mit besonderen Beiträgen in der MOZ, einem Gesellschaftsspiel, neuer Töpferware und natürlich Corona-Masken zum Jubiläum.

Alles begann im Jahre 1964, als in der wachsenden Stadt Schwedt eine Außenstelle der Musikschule Eberswalde eröffnet wurde. Erster Leiter der Außenstelle war der Trompetenlehrer Bruno Wernicke. Ulrich Raasch zog 1967 als erste hauptberufliche Lehrkraft nach Schwedt. Die Söhne beider Lehrer unterrichten heute Klavier an der Musik- und Kunstschule.

Am 9. Januar 1971 wurde in einer Feierstunde die Gründung der 87. Musikschule in der DDR mit einer Kapazität von 200 Ausbildungsplätzen und 16 Lehrkräften, davon 8 hauptberuflich, eröffnet. Direktor wurde Walter Brüning. Ein eigenes Gebäude fehlte. Der Unterricht fand in Oberschulen, im Kulturhaus der Papierfabrik und in den Privatwohnun-

gen der Lehrer\*innen statt. Damalige Pädagog\*innen und Schüler\*innen, die heute auch Pädagog\*innen in Schwedt sind, erinnern sich an die zaghafte Anfänge und oft schwierigen Lehr- und Lernbedingungen.

Im Jahre 1975 dann der Neubeginn mit einem eigenen Musikschulgebäude – dem alten denkmalgeschützten Fachwerkhaus am Kanal. Heute ist kaum vorstellbar, dass im Winter mindestens zweimal täglich die Öfen auch durch die Lehrer\*innen geheizt werden mussten, um unterrichten zu können. Aber jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.

Die Leidenschaft und der Optimismus ließ die Schule gedeihen.

Und Anfänge gab es immer wieder, erste Partnerschaften zu Musik- und Kunstschulen in Polen, später auch nach Leverkusen, Witebsk (Belarus) und zuletzt Koszalin (Polen) und Tuapse (Russland). Ab 1978 leitete Karl-Heinz Duschl die Bildungseinrichtung und sorgte dafür, dass die Schule den Ehrennamen des Musikers, Komponisten und Pädagogen Johann Abraham Peter Schulz erhielt. Im Jahre 1980 folgte die Gründung einer zweiten musikalischen Bildungseinrichtung, das Musikunterrichtskabinett, später unter Leitung von Renate Löwe.

Mit der Wende 1990 beschlossen die Mitarbeiter\*innen beider Ausbildungseinrichtungen einstimmig die Fusion. Schulleiter wurde Volker Rehberg und Renate Löwe seine Stellvertreterin. „Musik erklingt im Stasigebäude!“ so der Kommentar der Presse zum neuen Domizil der Musikschule. Die Fachwerkvilla am Kanal war so baufällig, dass sie gesperrt und später abgerissen werden musste. Das Geld war knapp. Die Lehrer\*innen renovierten selbständig ihren neuen Unterrichtsraum und die gemeinsam genutzten Räume wurden im Team gestaltet. Die ersten Wettbewerbe „Jugend musiziert“ und Rock-Pop-Jazz Festivals im Land Brandenburg wurden organisiert und durchgeführt, bei denen Schwedter Teilnehmer\*innen regelmäßig zu den Preisträgern zählen.

Und wieder ein Anfang! Nach einem zweijährigem Aufbauprozess erfolgt im Jahre 1993 die Erweiterung der Musikschule um die Bereiche Bildende Künste, Tanz, Theater und neue Medien. Damit ist die Musik- und Kunstschule bis heute beispielgebend für andere Schulen im Land Brandenburg und darüber hinaus.

1994 erhielt die Schule einen eigenen Veranstaltungssaal und ein Tonstudio. Die Schülerzahl stieg auf ca. 1.100, ca. 30 Lehrer, davon 16 festangestellt, unterrichteten.

Von 1997 bis 2000 wurde intensiv musikwissenschaftlich gearbeitet. Es entstand ein J.A.P. Schulz-Archiv, begleitet von Veranstaltungsreihen zum 250. Geburtstag und 200. Todestag des Namensgebers der Schule. Eine ständige Ausstellung zu Leben und Werk des Musikers findet man in den Fluren der Musik- und Kunstschule. Mehrere Publikationen entstanden und Führungen für Besucher und Schulklassen wurden durchgeführt. Im Jahr 2001 verlieh die Landesregierung der Musik- und Kunstschule den Titel „Anerkannte Musik- und Kunstschule im Land Brandenburg“.

2004 begannen die Schwedter Musik- und Kunstpädagog\*innen als erste im Land Brandenburg musischen Unterricht, insbesondere in den Grundschulen, zu etablieren. Dazu wurden intensive Kooperationen mit allen Schulen und Kitas geschlossen. Diese Aktion mündete später im Landesprojekt „Musische Bildung für alle“ und dem Bundesprojekt „Kultur macht stark“. Das Ziel, Kindern unabhängig ihrer sozialen Herkunft Musik- und Kunstunterricht zukommen zu lassen, wurde Realität. Heute erhalten alle Kinder in allen Kitas in Schwedt ab dem 3. bzw. 4. Lebensjahr gebührenfrei Unterricht in der Musischen Früherziehung. In allen Grund- und Förderschulen findet zusätzlicher musischer Unterricht statt. Die Pädagog\*innen der Musik- und Kunstschule unterrichten gemeinsam mit den Musik- oder Kunstlehrer\*innen vor Ort im Tandem. Schüler\*innen der 1. bis 6. Klasse musizieren in Bläser-, Streicher-, Percussion-, Gitarren- und Singklassen, tanzen in der Bewegungsklasse oder entfalten ihre Kreativität in den Kunstklassen. Außerdem kommen jede Woche Schulklassen zu Projekttagen in das Haus der Musik- und Kunstschule.

Mittlerweile platzte das Gebäude der Musik- und Kunstschule aus allen Nähten. Im Jahre 2007 folgte der Umzug in die ehemalige Mädchenschule, dieses Mal in ein Domizil, das speziell für die Bedürfnisse einer Musik- und Kunstschule hergerichtet wurde mit 31 Unterrichtsräumen, Fachkabinetten und einem Konzert- und Veranstaltungssaal für 150 Besucher\*innen, also nahezu ideale



# „Johann Abraham Peter Schulz“



Musik- und Kunstschule heute



Erstes eigenes Musikschulgebäude im Jahr 1975

räumliche Arbeitsbedingungen. Die Außenanlage wurde als Open-Air-Bereich mit Bühne für den Unterricht als „grünes Klassenzimmer“ und für Veranstaltungen umgestaltet. Im Gebäude selbst sind ständige Ausstellungen von Schülerarbeiten zu finden und im Umfeld des Hauses kann der Besucher Kunstwerke von Künstlern, die teilweise Pädagog\*innen an der Schule waren und sind, entdecken, unter anderem von Prof. Arnd Wittig, Axel Schulz, Susanne Hoppe, Eberhard Hückstädt, Elke und Peter Ring. Die räumliche Hülle entsprach jetzt der vorbildlichen inhaltlichen pädagogischen Arbeit, den Erfolgen und der regionalen und überregionalen Bedeutung der Einrichtung.

Ein traditionsreiches Projekt und vier Jahre älter als die Musik- und Kunstschule selbst ist der Internationale Zeichenwettbewerb des Landes Brandenburg. Er fand nach Insolvenz des Trägers im Jahre 2012 bei der Musik- und Kunstschule und seinem Förderverein eine neue Heimstatt. Unter Projektleiter Norbert Löhn wird jährlich eine Auswahl der tausenden Einsendungen von Kindern und Jugendlichen aus über 20 Nationen vor Ort, in nationalen und internationalen Ausstellungen prämiert und präsentiert. Internationale Workshops und Kunstcamps begleiten die Aktionen.

Derzeit unterrichten ca. 50 Pädagog\*innen und Künstler\*innen, davon 23 hauptberuflich, ca. 1.300 Schüler\*innen, darunter auch Erwachsene und Senioren, an der Musik- und Kunstschule und zusätzlich rund 1.600 Kinder in den Kitas sowie Grund- und Förderschulen. Schwedt erreicht damit den höchsten Grad der Versorgung mit musischen Ausbildungsangeboten bezogen auf die Einwohnerzahl im Land Brandenburg. Ca.

30 % aller Lehrkräfte waren ehemalige Schüler\*innen der Schule. Für viele Musik- und Kunstlehrer\*innen und Erzieher\*innen fand hier die Vorbereitung auf ein Hochschulstudium oder die Ausbildung statt. Ehemalige Schüler\*innen sind als Instrumentalist\*innen und Sänger\*innen freischaffend oder in Berufsorchestern und Opernhäusern zu finden, Tänzer\*innen in Tanzcompanies und bildende Künstler\*innen haben auch internationale Anerkennung erfahren. Jährlich werden ca. 200 Veranstaltungen, Konzerte, Musiktheater- und Tanzvorstellungen, Kunstausstellungen, Workshops, Probenlager, Musik- und Kunstfreizeiten mit ca. 20.000 bis 30.000 Besucher\*innen durchgeführt bzw. für Dritte gestaltet.

Eine enge Zusammenarbeit mit den Kultur- und Bildungseinrichtungen der Stadt durchzieht die Geschichte der Musik- und Kunstschule, insbesondere mit den Uckermärkischen Bühnen. Dazu zählen eigene Shows, Konzerte und Kunstausstellungen in den Räumlichkeiten der Uckermärkischen Bühnen Schwedt, aber auch die Mitwirkung in Schauspiel-, Musical-, Tanz- und Showveranstaltungen und Inszenierungen des Theaters.

Die Musik- und Kunstschule hat sich zu einem bedeutenden Bestandteil im Bereich der Bildung und Kultur unserer Stadt entwickelt. Die Unterstützung der künstlerischen Freizeitgestaltung und die Förderung musikalischer und künstlerischer Begabungen werden auch künftig die wichtigsten Gestaltungsaufgaben im Rahmen der Selbstverwaltung der Stadt Schwedt mit finanziellen Mitteln in beträchtlichem Umfang bleiben.

Zum Jubiläum soll all denen besondere Dankbarkeit zuteil werden, die in der Stadtverordnetenversammlung, der

Stadtverwaltung, im Kreistag des Landkreises Uckermark, im Landtag des Landes Brandenburg, als Spender und Sponsoren und ehrenamtlich die künstlerische, pädagogische und soziale Bedeutung der Musik- und Kunstschule erkannt, gefördert und begleitet haben. Neben den Fördermittelgebern unterstützen die Eltern- und Schülervertretung, der Verein der Freunde und Förderer der Musik- und Kunstschule e. V. und die einzige Musikschulstiftung des Landes Brandenburg die Arbeit der Einrichtung. Insbesondere sei den Schüler\*innen und Eltern, der Lehrerschaft und den Mitarbeiter\*innen der Verwaltung der Musik- und Kunstschule in Vergangenheit und Gegenwart gedankt, die mit Leidenschaft und Enthusiasmus die anspruchsvollen Ziele verfolgten und Wesentliches geleistet haben und leisten.

Die Unterstützung der musikalischen und künstlerischen Ausbildung und insbesondere die Förderung von Begabungen für eine vorberufliche Ausbildung werden auch künftig Aufgaben der Stadt Schwedt/Oder bleiben. Wünschen wir der Musik- und Kunstschule zum 50. Geburtstag ihres Bestehens und für die Zukunft weitsichtige Kommunal- und Landespolitiker und eine wohlwollende Stadtverwaltung, um die künftigen Aufgaben bewältigen zu können.

*Volker Rehberg*

*Leiter der Musik- und Kunstschule*

## INFO

Musik- und Kunstschule  
 „Johann Abraham Peter Schulz“  
 Berliner Straße 65  
 ☎ 03332 226-311  
 ✉ musikschule.stadt@schwedt.de  
 www.schwedt.eu/musikschule



Das Jüdische Museum informiert

## Baufortschritt am Synagogenfundament

DEUTSCH-POLNISCHES BEGEGNUNGSPROJEKT



Die Arbeiten an der Überdachung der Fundamente gehen täglich weiter voran. Am Bauzaun beobachten viele Schwedter und Schwedterinnen den Fortschritt.



Ende November gelingt der Blick in den Innenraum.

» Das Stadtmuseum Schwedt/Oder und die Universität Szczecin arbeiten gemeinsam an dem Projekt „Entdeckung des gemeinsamen Kulturerbes durch Erleben der Regionalgeschichte – Vermittlung des Wissens, Erfahrungsaustausch, Einbeziehung der Einwohner des Grenzraumes, Steigerung der touristischen Attraktivität“. Das deutsch-polnische Begegnungsprojekt wurde durch die Corona-Pandemie spürbar ausgebremst, trotzdem sind die europäischen Spuren im Schwedter Stadtgebiet bereits sichtbar. Auf dem Fundament der ehemaligen Schwedter Synagoge wird eine Überdachung gebaut, die später für Vorträge und Workshops genutzt werden kann. Aktuell sind die Arbeiten an der Holzkonstruktion fast abgeschlossen.

Innerhalb weniger Tage stand das Grundgerüst und auch die ersten Seitenwände konnten schnell eingesetzt und verputzt werden.

Über die Wintermonate werden die baubeteiligten Firmen nun die Abschlussarbeiten am Rohbau und den voranschreitenden Innenausbau in den Blick nehmen. Im Sommer 2021 soll die Überdachung fertig sein und eingeweiht werden. Die Baumaßnahme wird zu 85 Prozent durch EU-Fördermittel aus dem Interreg VA-Programm kofinanziert.

Parallel zu den Bauarbeiten geht auch die Abstimmung mit den polnischen Partnern weiter. Während einer Online-Konferenz im November 2020 konnten sich die Beteiligten aus Schwedt und Szczecin auf folgende Maßnahmen

einigen: Da das persönliche Treffen in der Pandemie nicht möglich ist, sollen die geplanten Aktivitäten nun mit Videokamera aufgenommen und filmisch zusammengeschnitten werden. Die Auswertung und der gegenseitige Austausch über die Filme und Projekte würden dann ebenfalls online stattfinden. So bleiben die Partner auf Distanz, können aber trotzdem grenzüberschreitend aktiv sein!

### INFO

Stadtmuseum Schwedt/Oder  
Jüdenstraße 17  
Jüdisches Museum, Gartenstraße 6  
☎ 03332 23460  
[www.schwedt.eu/juedisches-museum](http://www.schwedt.eu/juedisches-museum)

Unseren Lesern und Anzeigenkunden wünschen wir ein besinnliches und ruhiges

## Weihnachtsfest.

Möge das neue Jahr Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Mitarbeitern Gesundheit, Glück und Zufriedenheit bringen.

Ihre Berater Uwe Rademacher und der Heimatblatt Brandenburg Verlag



# Weihnachtszeit

Die besinnliche Zeit des Jahres



ANZEIGEN

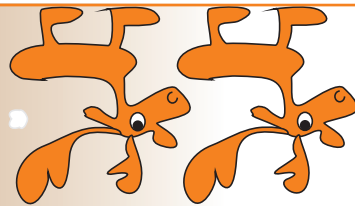


*Frohes  
Fest  
und einen  
guten Rutsch  
ins neue Jahr  
wünscht*



**Oder-Welse** GmbH  
WOHNUNGSGESELLSCHAFT

Mittelstraße 8a | 16306 Passow | Tel. 033336-55614  
www.oder-welse.de



Auch wenn in der vorweihnachtlichen Zeit manchmal alles Kopf zu stehen scheint – wir wünschen Ihnen ein ruhiges und besinnliches

## Weihnachtsfest

und für das neue Jahr nur das Beste.

**Sanitätsgeschäft**  
**VENEN-SCHICK**  
Tel.: 0 33 32 / 26 79 24

**Physiotherapie**  
**Zur Altstadt**  
Tel.: 0 33 32 / 83 79 79

Karhausstraße 10  
16303 Schwedt/Oder



**BLB** Steuerberatungsgesellschaft Ostbrandenburg KG 

*Auf diesem Wege möchten wir uns bei unseren Mandanten für das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr bedanken.*

*Wir wünschen Ihnen ein fröhliches Fest und Glück und Gesundheit im neuen Jahr*

Filiale in 16303 Schwedt/Oder, Werner-Seelenbinder-Straße 2  
Tel.: 0 33 32 / 43 42 70, Tel./Fax: 0 33 32 / 4 34 27 13  
und in 16278 Angermünde, Berliner Straße 12,  
Tel. 0 33 31 / 2 61 90, Fax: 0 33 31 / 3 22 90



**Ihr Partner bei allen Lackierarbeiten**  
☎ (03332) **51 77 34**

*Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!*

**AUTO-LACKIERUNG**  
S. Schneeweiss

Mo-Do 8-18 Uhr, Fr 8-16 Uhr, Sa 9-12 oder nach Vereinbarung  
[www.autolackierung-schneeweiss.de](http://www.autolackierung-schneeweiss.de)

*Frohe  
Weihnachten*  
& EIN GESUNDES NEUES JAHR

WÜNSCHT IHNEN IHR TEAM

**ETL Schmidt & Partner GmbH**  
Steuerberatungsgesellschaft

Schloßgutsiedlung 2  
16244 Schorfheide OT Finowfurt  
Tel. 033 35 - 33 06 10  
E-Mail: sp-finowfurt@etl.de



Die Stadtbibliothek Schwedt/Oder informiert

## Lesetipps der Stadtbibliothek

**Lisa Eckhart: Omama**

1945 ist Oma Helga in der Pubertät und kämpft mit ihrer schönen Schwester Inge um die Gunst der Besitzer. 1955 schickt man Helga dann aufs Land. Den Dorfwirt soll sie heiraten. Sowohl Helga als auch die Wirtin haben damit wenig Freude. 1989 organisiert die geschäftstüchtige Oma Busreisen nach Ungarn, um Tonnen von Fleisch über die Grenze zu schmuggeln. Bevor sie – inzwischen schon über achtzig – in See sticht und mit der Enkelin im handgreiflichen Wettbewerb um den Kreuzfahrkapitän buhlt. Lisa Eckhart unternimmt einen wilden Ritt durch die Nachkriegsgeschichte Österreichs: tabulos, intelligent, böse, geschliffen – und sehr komisch.



**Verena Keßler:**

**Die Gespenster von Demmin**

Larry wächst in einer Kleinstadt mit besonderer Geschichte auf – Ende des zweiten Weltkriegs kam es in Demmin zu einem Massensuizid. Für Larry aber ist ihre Heimatstadt vor allem eins: langweilig. Sie will so schnell wie möglich raus in die Welt und Kriegsreporterin werden. Während Larry mit den Unzumutbarkeiten des Erwachsenenlebens kämpft, steht einer alten Frau der Umzug ins Seniorenheim bevor. Beim Aus-sortieren ihres Hausstands erinnert sie sich an das Kriegsende in Demmin und trifft eine folgenschwere Entscheidung. Mit Leichtigkeit und Witz erzählt Verena Keßler von Trauer und Einsamkeit, von Freundschaft und der ersten Liebe. Ein Roman über die Sprachlosigkeit zwischen den Generationen und die Möglichkeit, sie zu überwinden.



## WLAN jetzt auch bei uns

### DANK EU-FÖRDERUNG

» Auf dem Digitalisierungsweg befindet sich die Bibliothek schon seit geraumer Zeit. Neu im Ermelerspeicher ist nun auch, dass alle Etagen mit WLAN ausgestattet sind. Dies ermöglicht künftig ganz neue Projekte – insbesondere im Bereich der Leseförderung – um klassisch und modern miteinander zu verbinden. Aber auch unsere Benutzer, die Fragen zum E-Book-Reader haben, erhalten einen ganz neuen Service. Wir haben jetzt die Möglichkeit, direkt vor Ort an den Endgeräten beratend zur Seite stehen. Nach Corona können dann auch die Arbeitsplätze in der Bibliothek wieder genutzt werden. WLAN ermöglicht hier das Mitbringen eines eigenen Endgerätes, wie Laptop, Tablet etc. So kann z. B. die Facharbeit mit Literatur aus den Regalen gleich vor Ort ergänzt werden.

Das WLAN-Netz in der Stadtbibliothek wurde über ein Fördermittelprogramm finanziert. Innerhalb der europäischen Union konnten Gemeinden, so auch die Stadt Schwedt/Oder, über die Initiative WiFi4EU einen 15 TEUR Förder-Gutschein beantragen. Ziel ist es, über das Programm Besucherinnen und Besu-

chern öffentlicher Plätze und Einrichtungen den Zugang zu kostenlosen WLAN zu ermöglichen. Neben der Stadtbibliothek konnte auch das Stadtmuseum mit WLAN ausgestattet werden. Umsetzungspartner sind die Stadtwerke Schwedt.



**INFO**

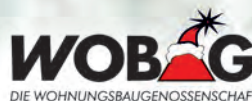
Stadtbibliothek Schwedt/Oder  
Lindenallee 36  
☎ 03332 23249  
✉ bibliothek.stadt@schwedt.de  
www.schwedt.eu/stadtbibliothek  
auch auf Facebook, Instagram, YouTube  
Öffnungszeiten:  
Dienstag, Donnerstag und Freitag  
10:00–12:00 und 12:30–18:00 Uhr

ANZEIGE

*Der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Mitarbeiter der WOBAG wünschen ihren Mitgliedern und Mietern, Geschäftspartnern, allen Schwedter Bürgern und Besuchern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2021.*

*Die Geschäftsstelle bleibt vom 24.12.20 - 01.01.21 für den öffentlichen Besucherverkehr geschlossen.*

*Vom 28.12. - 30.12.20 ist die telefonische Erreichbarkeit innerhalb der Geschäftszeiten gewährleistet.*



www.wobag-schwedt.de

**INFO**

Stadtbibliothek Schwedt/Oder  
Lindenallee 36  
☎ 03332 232 49  
✉ bibliothek.stadt@schwedt.de  
www.schwedt.eu/stadtbibliothek  
Öffnungszeiten:  
Di., Do., Fr. von 10:00 bis 12:00 Uhr  
und von 12:30 bis 18:00 Uhr



# Weihnachtszeit

Die besinnliche Zeit des Jahres



ANZEIGEN

**AWO**  
*...mit Herz dabei!*

[www.awo-schwedt.de](http://www.awo-schwedt.de)

Wir möchten uns herzlich bei Ihnen für Ihr Vertrauen bedanken und wünschen Ihnen besinnliche, erholsame Feiertage und ein glückliches neues Jahr. Bleiben Sie gesund!

**Ein besonders friedvolles, harmonisches Weihnachtsfest**  
und für das neue Jahr Glück, Gesundheit und Erfolg, mit diesen Wünschen verbinden wir unseren Dank für Ihre Treue in den vergangenen Jahren.

**Baecker & Hansch Bau GbR**  
Bauplanung und Ausführung

**Wir bauen Ihr Haus vom Keller bis zum Dach**

Pfingstberg 20 A  
17268 Flieth-Stegelitz  
0179 2447097 / 0172 6054302

**Neubau – Umbau**

*Fröhliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr*

**KÜCHENSTUDIO & ELEKTRO-SERVICE**

**SATTELBERG** 

Haushaltsgeräte  
Reparatur & Verkauf  
Musterküchen Abverkauf

Ringstraße 19 • 16303 Schwedt/O.  
Tel.: 0 33 32 / 41 81 21 • [sattelberg1950@web.de](mailto:sattelberg1950@web.de)

*Wir kämpfen für Ihr Recht!*

**Brandt Rechtsanwälte**  
Prenzlau – Schwedt

*Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten, ein gutes neues Jahr und bleiben Sie gesund!*

<p>RA Andreas Brandt <b>Kanzlei Prenzlau</b> Friedrichstraße 16 – 26 (über Rossmann) 17291 Prenzlau ☎ 03984-831973 · Fax - 831974</p>		<p>RA Rolf Erich Weil-Di Fonzo <b>Kanzlei Schwedt</b> Vierradener Straße 38 (über Fielmann) 16303 Schwedt/Oder ☎ 03332-291188 · Fax - 291187</p>
---	---	--

[www.rechtsanwalt-uckermark.de](http://www.rechtsanwalt-uckermark.de) · E-Mail: [kanzleibrandt@rechtsanwalt-uckermark.de](mailto:kanzleibrandt@rechtsanwalt-uckermark.de)

Das Stadtmuseum Schwedt/Oder informiert

# Glanzvolle Prunkstanduhr aus Schwedt

DAS MUSEUM SAMMELT SPENDEN!

» Eine große Standuhr soll zurück an ihren Entstehungsort – nach Schwedt! Dafür sammelt das Schwedter Stadtmuseum und hofft auf die Unterstützer aus der Stadt und der Region. Eine besondere Uhr, die im 18. Jahrhundert gefertigt wurde, ist dem Museum angeboten worden. Es wäre ein großer Gewinn, ein originales Kunstobjekt, und das ist dieses historische Uhrwerk auch, in seinen „Heimathafen“ zurückzubringen. Doch wie ist die Geschichte um diese Uhr?

Ein Schwedter Uhrmacher fertigte vor fast 300 Jahren eine Prunkuhr für das Dänische Königspaar. Eine prunkvolle Standuhr mit ausgeklügeltem Spielwerk – dazu musste auch im 18. Jahrhundert ein Handwerker ein sehr geschickter Meister sein und zudem auch künstlerische Fähigkeiten besitzen.

Wie kommt es zu dieser Geschichte von Schwedt und Dänemark? Zur Hochzeit des dänischen Königspaares im Jahr 1752 zeigte sich der Schwedter Markgraf Friedrich Wilhelm, auch der „Tolle Markgraf“ genannt, großzügig. Das war keineswegs selbstverständlich. Er ließ eine für damalige Zeiten sehr prunkvolle Uhr aus verschiedenen Hölzern und mit wunderschönen Rokoko-Applikationen anfertigen. Warum tat er das, schließlich war Großzügigkeit nicht sein Markenzeichen? Die Braut des dänischen Königs

kam aus Braunschweig-Wolfenbüttel. Ihr Bruder, Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel, war mit der Schwester der Markgräfin Sophie, der Ehefrau unseres Schwedter Markgrafen, verheiratet. Diese wiederum war gleichzeitig auch die Schwester des preussischen Königs, Friedrich dem Großen. Der Markgraf begriff König Friedrich II. zeitlebens als Konkurrenten!

Vielleicht sollte das prunkvolle Geschenk an den Schwippschwager auch das Hochzeitsgeschenk des Königs übertreffen.

Die qualitätvolle Arbeit der Standuhr führte der Schwedter Hofuhrmacher Borowski aus. Im Dekor des Ziffernblattes ist als Inschrift eingearbeitet: „BOROWSKI FECIT A SCHWEDT AN DER ODER“. Der Uhrmacher war begabt und kannte sich auch mit Spielwerk und technischer Raffinesse aus. Und so baute er eine sogenannte „Harfen-Uhr“ mit einem Musikwalzenwerk. Hinter dem eigentlichen Uhrwerk gibt es eine Walze, in der mehrere tausend Stahlstifte stecken. Wenn sich die Walze zur vollen Stunde drehte oder manuell in Gang gesetzt wurde, hob jeder Stift eines der 25 Hämmerchen an, das auf eine Saite schlägt, denn an der Rückwand des Gehäuses ist eine etwa 110 cm hohe Harfe im Kasten montiert. Auf der Walze befinden sich sechs Melodien, jede etwa zwei Minuten lang. An der Seite ist ein originales Papierschildchen erhalten, auf dem die Titel der Musikstücke genannt sind. Der erste lautet übrigens „Tanzbär-Polka“.

Die Prunkuhr befand sich Jahrzehnte im Schloss Hirschholm (dänisch: Horsholm), das als „Versailles des Nordens“ galt. Gegen 1810 wurde das Schloss abgerissen, das berühmte Inventar verkauft oder auf andere Schlösser verteilt. So begann auch für die Harfen-Uhr eine Wanderung. Sie kam u. a. im 19. Jahrhundert in eine Bank, später in ein Auktionshaus und dann wiederum zu einem Sammler.

Das Museum hat die Möglichkeit, diese Uhr für Schwedt/Oder zu erwerben.



Große Prunkuhr, gefertigt um 1750 in Schwedt.

Durch die Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges sind nur wenige originale Objekte des damaligen Museums erhalten geblieben. Museumsstücke aus der „Goldenen Zeit“ von Schwedt, der Markgrafenzzeit, blieben nicht erhalten. Es ist die große Möglichkeit, ein wichtiges Zeit- und Kunstobjekt der Markgrafenzzeit des 18. Jahrhunderts für Schwedt zu erwerben. Dabei ist das Stadtmuseum auf Spenden und Sponsoren angewiesen!

Der Sammler bietet die Standuhr dem Museum für 20.000 € an, ein fairer Preis für eine 3 m hohe Prunkuhr. Für die Museumskasse aber viel zu viel. Bitte unterstützen Sie den Ankauf. Wir benötigen die Hilfe der Bürger, damit ein Objekt aus Schwedt nach Schwedt zurückkommen kann! Es erzählt einen Teil der Geschichte und Identität der Stadt, die bisher als Lücke klafft.

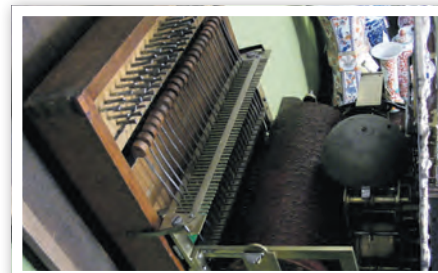
Sie können direkt ins Museum kommen und bar spenden oder auf das Spendenkonto des Fördervereins der Städtischen Museen Schwedt/Oder – IBAN: DE85 1705 2302 0130 0115 68 (Stadtparkasse Schwedt, Kennwort: Prunkuhr). Jeder Betrag ist willkommen und hilft!

## INFO

Stadtmuseum Schwedt/Oder  
Judenstraße 17  
☎ 03332 23460  
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag  
10–17 Uhr, Samstag und  
Sonntag 14–17 Uhr  
[www.schwedt.eu/stadtmuseum](http://www.schwedt.eu/stadtmuseum)



Detailansicht des Ziffernblattes und der Rokoko-Applikationen an der Uhr.



Spielwerk aus dem Inneren der Uhr.



# 75 Jahre nach Kriegsende

PROJEKT DES STADTMUSEUMS SCHWEDT/ODER

» Eine zertrümmerte Stadt – hunderte davon gibt es 1945 in Deutschland. Eine davon ist Schwedt. Hier ist es besonders schlimm: 85 Prozent der Stadt sind zerstört. Das Gesicht der Stadt wurde ausgelöscht. Kaum Wohnraum für die geplagten Menschen und es musste ein mühsamer Wiederaufbau beginnen. Vielleicht erinnert man sich in solch einer Stadt mehr noch als in anderen an die Ereignisse des Zweiten Weltkrieges, vielleicht werden zum wiederholten Male die alten Geschichten von damals erzählt. Auch in der Hoffnung, dass sich die eigene Familie mehr dafür interessiert und natürlich gegen das Vergessen. Gegen ein Vergessen der Zerstörung, der Schwere dieser Zeit, des Leids der Familien und des Leids von Millionen.



Foto: Stadtmuseum Schwedt/Oder

Blick auf die Kirchen der Stadt und den Baubeginn des Blockes Berliner Straße 55–61 (ehemals Thälmannstraße), 1962

## Ausstellung und Publikation „Kriegskinder. Erbauer einer Stadt“

Was passierte in Schwedt in dieser Zeit? Wie wirkten sich Weltereignisse auf Geschehnisse einer uckermärkischen Kleinstadt an der Oder aus? Ein Jubiläumsjahr ist immer Anlass, noch einmal gezielt auf die Ereignisse einer Zeit zu fokussieren. Das hatte sich das Stadtmu-



Foto: Stadtmuseum Schwedt/Oder

Eingangsschild nach Schwedt zur Begrüßung der jungen Erbauer, 1959

seum Schwedt im Jahr 2020 vorgenommen und deshalb eine Sonderausstellung konzipiert. Zusammen mit „Kulturland Brandenburg“, die auch das Ende des Zweiten Weltkrieges mit „Krieg und Frieden. 1945 und die Folgen für Brandenburg“ zum Themenjahr 2020 gemacht hat, fand das Museum einen finanziellen Unterstützer bei der Umsetzung.

Der Ausstellung „Kriegskinder. Erbauer einer Stadt“ verwebt zwei für Schwedt prägende Ereignisse und setzt sie unter neuen Aspekten zusammen: Die Zerstörung der Stadt Schwedt am 20. April 1945 zum Ende des Zweiten Weltkrieges und die Grundsteinlegung für das Erdölverarbeitungswerk am 11. November 1960. Es thematisiert einen Neubeginn und Neuaufbau von jungen Menschen in einer sich nun neu erfindenden und neu entwickelnden Stadt. Die jungen Menschen kommen aus den verschiedensten Teilen der DDR, jeder hat sein Schicksal der Kriegs- und Nachkriegsjahre und alle sind jung. Der Elan einer jungen Generation lässt Schwedt, einer Stadt mit großen Kriegsbrachen, zu einer jungen Industriestadt erblühen.

## Erbauergeneration

Die Generation der Kriegskinder hat das Erdölverarbeitungswerk und die Stadt Schwedt/Oder in den 1960er-Jahren mit aufgebaut und lebt heute noch hier. Diese Kinder wurden in eine Welt, in der der Zweite Weltkrieg tobte, hineingeboren. Diese Welt dominierten berufstätige Frauen, Kinder, Großeltern, da die Väter als Soldaten im Krieg waren. Mit Kriegsende 1945 gingen viele von ihnen mit auf die Flucht, verloren alles, sahen Grausamkeiten, waren nun heimatlose Flüchtlinge und auf die Hilfe anderer angewiesen.

Der Zweite Weltkrieg hatte in Schwedt/Oder besonders starke Zerstörungen gebracht. In den schweren Neuanfang platzte 1958 der Beschluss zur Industrialisierung des Nordens. Schwedt wurde Papier- und Erdölverarbeitungsstandort. Als die jungen Erbauer ab 1959 in die Uckermark kamen, ging es um Zukunft, Aufbau und Fortschritt. Vielleicht war es genau das, was die jungen Menschen, die in die „Taiga“



Foto: Karin Patzschke

Demonstration am 1. Mai, 1960er-Jahre

kamen, brauchten: den Blick nach vorn. Sie leisteten Großes, arbeiteten hart und sahen mit Stolz den Industriegiganten und die Stadt wachsen. Unter ihnen waren auch viele ehemalige Vertriebene und Flüchtlinge, die eine Chance auf Anerkennung sahen, die ihnen als Flüchtlingsfamilien in den ersten Nachkriegsjahren verwehrt blieben – oder es spielte nun einfach keine Rolle.

## Zeitzeugen

Sechs Zeitzeugen haben dem Museumsteam von ihren persönlichen Erinnerungen an das Kriegsende berichtet. Sie haben die Zeit als Kinder miterlebt, die Familie wurde aus der alten Heimat vertrieben und musste in der Fremde neu anfangen. Es waren emotionale und prägende Jahre, viele berichten von Hunger, Armut und Sehnsucht. In den Familien sind diese Erinnerungen an den Verlust der alten Heimat und der damit verbundenen Identität von ▶▶



Foto: Stadtmuseum Schwedt/Oder

Bauarbeiten für die Erdölleitung „Freundschaft“, 1963

Generation zu Generation weitergeben worden. Trotzdem wuchsen aus der Kriegskindergeneration genau jene Menschen heran, die dann die Schwedter Aufbaujahre in den Sechzigern bestimmten. Sie blickten in die Zukunft und ebneten den Weg für das neue Erdölverarbeitungswerk.

Die Stadt Schwedt wuchs in dieser Zeit vom kleinen Tabakstädtchen an der Oder zum Vorzeige-Industriestandort der DDR. Wie waren die Anfänge? Warum galt der Plattenbau als höchster Luxus? Wie wurde Kultur gelebt? Was war den Menschen wichtig und was wird mit dem Begriff „Heimat“ verbunden? Die Ausstellung gibt den persönlichen Erinnerungen besonderen Raum. Parallel dazu ist die Publikation „Kriegskinder. Erbauer einer Stadt“ im Stadtmuseum zu erwerben (Preis: 6 €).

Die Sonderausstellung wird wegen Covid-19 bis zum 7. Februar 2021 verlängert.

### Bücher zum Krieg und Kriegsende in Schwedt und der Region

Das Stadtmuseum hat sich in den vergangenen Jahren mehrfach dem Thema 1945 zugewandt. Ein kurzer Überblick zu den Publikationen des Stadtmuseums verschafft Interessierten die Möglichkeit, sich mit dem Thema aus verschiedenen Perspektiven zu beschäftigen. Alle Hefte und Bücher sind am „Fensterverkauf“ des Museums zu erwerben.

### Leben im Dritten Reich – Zwischen Einschulung und Einberufung

Das 142-seitenstarke Buch blickt auf Schwedt in den Jahren 1933 bis 1945. Sechs Kriegskinder, wie Fritz Görl, am Kriegsende 10 Jahre, oder Willi Wolf, am Kriegsende 18 Jahre und in Kriegsgefangenschaft sowie Ilse Böning (geb. Graffunder) und Eva Brummund (geb. Wannschap), damals junge Teenager, berichten vom Alltag der Zeit und eindrucksvoll von den prägenden Augenblicken.

Die Mitarbeiterinnen des Museums durchforsteten für Buch und Ausstellung Zeitungen, Dokumente in Archiven und umfangreiches Fotomaterial und analysierten die Geschehnisse.

Themenbereiche des Buches sind die NSDAP im öffentlichen Leben, der Gasanstaltsprozess in Schwedt, die Badeanstalt und z. B. die Bemühungen der Schwedter Tageszeitung. Das Thema Schule zeigt u. a. die Veränderungen im Schulablauf während des Krieges: Der



Foto: Willi Wolf

Marine-Hitlerjugend bei Übungen mit Blick auf das Schloss, 1930er-Jahre



Foto: Erika Kausch

Junge Sportler in der Flussbadeanstalt



Foto: Stadtmuseum Schwedt/Oder

Tabakblütenfest 1939 mit einem Umzug durch die Schlossfreiheit

Schulbeginn wird von Ostern auf die Zeit nach der Ernte verlegt, da die fehlenden Männer bei den Erntearbeiten ersetzt werden mussten. Auch die Schrift wurde im Krieg umgestellt: von der alten Sütterlinschreibweise auf lateinische Buchstaben. Weitere Schwedter Themen sind Arbeit und Freizeit, Hitlerjugend, Kirche, das Sanitätslager in Monplaisir, Alltag in der Stadt, die Kasernenneubauten und Abzug der Dragoner sowie schließlich die Zerstörungen in Schwedt. (Fensterverkauf am Museum, Preis: 8 Euro)

### Spurensuche 1945 (Museumsblätter)

Ein Themenheft der „Schwedter Museumsblätter“ beschäftigt sich mit der Situation zum Kriegsende unmittel-

bar an der Oder, vor allem in der Neumark. Heute gehört das ehemals brandenburgische Gebiet zu Polen. Viele Menschen aus der Region, von Nipperwiese, Grabow, Bahn, Niederkränig, kamen damals regelmäßig nach Schwedt zum Einkaufen oder um Freunde und Familie zu besuchen.

Wie liefen die letzten Wochen und Tage vor Kriegsende ab? Wann kam die Erlaubnis zur Flucht und wie hatte man sich darauf vorbereitet? Erst als die Soldaten der Sowjetarmee bedrohlich nah waren, konnten die Bewohner fliehen. Das war im kalten Februar 1945. Auf der Flucht kamen sie über die Oder und zogen weiter Richtung Norden. Oftmals kamen sie nur mit einem Bruchteil ihrer „Ladung“ in den nächsten Monaten zurück. Bei ihrer Rückkehr hatten sie nicht das Glück, in ihre Häuser und in ihre Heimat zurückzukehren. Eine neue Grenze war mitten in der Oder entstanden. Vielen war es ein Bedürfnis, ganz in der Nähe der Heimat, am neuen Grenzfluss, zu bleiben. Die Neumärker leben heute in Schwedt, Vierraden oder Criewen. In der Museumsbroschüre kommen die Zeitzeugen zu Wort, die von dieser Zeit und ihrer Perspektive berichten.

Ein Beitrag des Museumsheftes widmet sich dem wenig bekannten Thema der „Repatrianten“. Der Begriff Repatrianten sollte verschleiern, dass auch diese Menschen ihre Heimat verloren und zwangsweise in „wiedergewonnene Gebiete“ umgesiedelt wurden. Sie kamen aus der Ukraine und jungen Sowjetrepubliken wie Litauen oder Weißrussland und auch aus Zentralpo-



Foto: Privat

Festumzug zur 600-Jahrfeier in Hohenkränig 1937



Foto: Stadtmuseum Schwedt/Oder

Blick auf die Ziegelei in Niederkränig, um 1915

len. Zu den Repatrianten gehörten zudem wiederkehrende polnische Soldaten, Kriegsgefangene und Entlassene aus den Konzentrationslagern. Sie wurden in den ehemals deutschen Gebieten, nahe des Grenzflusses und der angrenzenden Gebiete, angesiedelt. Auch sie wurden zu Umsiedlern, trugen das Schicksal der Vertreibung und konnten nicht in ihre Heimat zurückkehren. (Fensterverkauf am Museum, Preis: 2,50 Euro)

### Schwedt 1945 bis 1958 (Museumsblätter)

„Friedensweihnacht 1945“ – endlich keine Bomben und Zerstörung mehr. Endlich Frieden! Für manche wurde es trotzdem das traurigste Weihnachten, wie sich Zeitzeugen erinnern. Vor allem dann, wenn man kein Zuhause mehr hatte und der Vater oder Bruder nicht mehr aus dem Krieg zurückgekehrt war und schmerzlich am kargen Weihnachtstisch fehlte.

Sofort im Mai 1945 begann die Entrümmerungs- und Aufbauphase in Schwedt. Jeder war zum Mithelfen verpflichtet und die Lebensmittelkarten,

die noch die nächsten Jahre den Alltag bestimmen sollten, erhielt man nur mit diesen Arbeitsstunden. Wie ging es weiter, was waren die wichtigsten Aufgaben? Was kam dann? 1950 beschloss die Stadtverwaltung im Zuge des Fünfjahrplanes den Bau einer Kinderkrippe, den zweiten Bauabschnitt der Berufsschule, die Fertigstellung der Kläranlage und den Bau eines neuen Gasofens. Zudem wurde das Pionierheim fertiggestellt, die UVTG errichtete eine neue Fermentationshalle, eine HO-Kaufhaus entstand und vieles mehr. Wie sah dazwischen der Alltag der Schwedter aus? Was war stoppeln, was schieben? Was machten die Kinder in der Nachkriegszeit und was leisteten die (Neu-)Lehrer? Eine Vielzahl von Zeitzeugen lässt diese außergewöhnliche Zeit greifbar und real werden. Mit Respekt schaut man heute auf diese Menschen. Erst im Jahr 1955 war die Entrümmerung der Stadt fast beendet. Wo sollte es perspektivisch hingehen? Die Zukunft von Schwedt sah man bis Ende der 1950er-Jahre vor allem im Tabak und Holz. Erst mit dem Parteitagsbeschluss 1958 erhielt Schwedt eine vollkommen neue und unerwartete Perspektive:



Die Entrümmerungsarbeiten dauerten bis in die 1950er-Jahre



In den 1950er-Jahren fand jeden Sommer in Monplaisir ein Ferienlager statt

Schwedt als Erdöl- und Papierstandort!

Das Themenheft „Schwedt 1945 bis 1958“ ist in zwei Teilen der „Schwedter Museumsblätter“ veröffentlicht. (Fensterverkauf am Museum, Preis: 2,50 Euro)

### Der Kunstverein Schwedt e. V. informiert

**Galerie am KIETZ Kunstverein Schwedt e. V.**

**Malkreis Franz Nolde – „Impressionen“ Malerei und Grafik mit Virtuellem Rundgang**

von Adrian Schaback in Ausstellungen

Ausstellung in der Galerie am Kietz des Kunstverein Schwedt e.V.

Malkreis Franz Nolde – „Impressionen“ Malerei und Grafik

15.12.2020 bis 21.01.2021

Virtueller Rundgang auf der Homepage des Kunstvereins

Eine abwechslungsreiche Ausstellung mit Bildern in den Techniken Ölmalerei, Aquarell und Grafik ist ab dem 15.12.2020 auf der Homepage des Kunstverein Schwedt e.V. zu sehen. Die Mitglieder des Malkreises Franz Nolde präsentieren in dieser Schau einen Querschnitt ihres aktuellen Schaffens.

**Werner H.-J. Danike Fahrrad-Wege**

## Virtueller Galerie-Rundgang

15. DEZEMBER 2020 BIS 21. JANUAR 2021

» Die abwechslungsreiche Ausstellung „Impressionen, Malerei und Grafik“ mit Bildern in den Techniken Ölmalerei, Aquarell und Grafik ist seit dem 15. Dezember 2020 auf der Homepage des Kunstverein Schwedt e. V. zu sehen. Die Mitglieder des Malkreises „Franz Nolde“ präsentieren in dieser Schau einen Querschnitt ihres aktuellen Schaffens.

Im Jahr 1964 gründete der Maler und Grafiker Franz Nolde in Schwedt einen Zirkel für Malerei und Grafik. Seit 1992 arbeitet die Gruppe eigenständig als Malkreis „Franz Nolde“. Das jetzige Atelier in der Lindenallee ermöglicht den Mitgliedern

das tägliche künstlerische Arbeiten.

Sobald es die aktuelle Corona-Verordnung zulässt, wird die Galerie am Kietz wieder ihre gewohnten Öffnungszeiten aufnehmen. Bis dahin sind alle Besucher zu einem virtuellen Rundgang durch die Ausstellung auf der Homepage des Kunstvereins eingeladen.

Sollte es im neuen Jahr möglich sein, wird die Schau mit einer Finissage am 21. Januar 2021 beendet. Alle Informationen und terminlichen Änderungen werden auf unserer Homepage veröffentlicht.

### INFO

Kunstverein Schwedt e. V.,  
Galerie am Kietz  
Gerberstraße 2  
☎ 03332 512410  
✉ kontakt@kunstverein-schwedt.de  
www.kunstverein-schwedt.de



Die Volkshochschule Schwedt/Oder informiert

## Volkshochschulkurse im Januar

ONLINE ODER IM HAUS DER BILDUNG UND TECHNOLOGIE

### Immunsystem & Darm vitalisieren

Wer sein Gesundheitspotential vergrößern möchte, ist in diesem Kurs genau richtig. 80 % des Immunsystems sind im Darm. Unterstützen wir ihn, steht mehr vom Immunsystem für Regeneration und Heilung zur Verfügung. Ein Mix aus praktischen Übungen und Informationen zur Darmgesundheit:

- Darm-Leber-Kreislauf verstehen und erleichtern
- Darmgymnastik und Darmflora
- Tipps zur innere Körperpflege
- Wahrnehmungsübungen für die Sinne
- Basische Ernährung in leichten, kleinen Schritten
- Sinnvolle Fastenformen mit Freude und Erfolg.

Bitte bringen Sie Schreibzeug mit und tragen Sie lockere Kleidung. Für Materialkosten sind 10 € direkt an den Kursleiter zu zahlen.

► Freitag, 08.01.2021, 14:00 Uhr, Haus der Bildung und Technologie

### Online-Shopping: Daten- und Kostenfallen in der Digitalen Welt. Sicher surfen und online einkaufen

Die digitale Welt ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie bieten viele Vorzüge: So kann man z. B. vom Sofa aus bequem nach Produkten stöbern, Preise vergleichen und Waren nach Hause liefern lassen oder den anstehenden Urlaub buchen. Auch gibt es durch die digitale Welt eine schier endlose Zahl an Unterhaltungsprodukten wie Filme, Spiele, elektronische Bücher, Musik oder Dating-Plattformen. In dieser Angebotsvielfalt gibt es einige Fallstricke sowie Daten- und Kostenfallen. Der Vortrag führt die verschiedenen rechtlichen Rahmenbedingungen auf, gibt Hinweise zu unzulässigen Klauseln im Kleingedruckten, zu aktuellen Kostenfallen in der digitalen Welt sowie Tipps bei der Durchsetzung von Verbraucherrechten. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Verbraucherzentrale statt. Bürgerinnen und Bürger sollen bei der Verbesserung ihrer Entscheidungs- und Handlungskompetenz als Verbraucher unterstützt werden.

► Montag, 11.01.2021, 17:00 Uhr, Haus der Bildung und Technologie oder online

### Online-Vortrag: Auf der Suche nach Eindeutigkeit. Wie die Flucht vor Ambiguität Gesellschaft und Kultur verändert

Während die Welt immer komplexer wird, ist gleichzeitig – nicht nur in westlichen Gesellschaften – ein Rückgang an Ambiguitätstoleranz festzustellen. Die Fähigkeit, Widersprüche auszuhalten, Ungewissheiten zu ertragen, andere Sichtweisen gelten zu lassen, ist offensichtlich weltweit im Schwinden begriffen. Dies hat nicht nur Auswirkungen auf die Gesellschaft, etwa auf die Akzeptanz von Demokratie, sondern auch auf jene Bereiche der Kultur, die auf Ambiguitätstoleranz angewiesen sind, ja dazu beitragen könnten, Ambiguitätstoleranz in der Gesellschaft zu stärken wie Theater, Kunst und Musik. Auch ein auf möglichst schnelle und effiziente Ausbildung gerichtetes Bildungssystem lässt immer weniger Raum für spielerische Kreativität.

Dieser Online-Vortrag ist Bestandteil der Reihe vhs.wissen.live und findet in Kooperation mit der vhs Südost (Landkreis München) und vhs Erding statt. Sie können an diesem Vortrag von zu Hause aus teilnehmen. Nach Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen einen entsprechenden Link zu.

► Dienstag, 12.01.2021, 19:30 Uhr, Haus der Bildung und Technologie oder online

### Online-Vortrag: Warum es kein islamisches Mittelalter gab. Das Erbe der Antike und der Orient

Dem Islam wird gerne vorgeworfen, er sei im Mittelalter stecken geblieben. Was aber, wenn es gar kein islamisches Mittelalter gab? Thomas Bauer zeigt an zahlreichen Beispielen, wie in der islamischen Welt die antike Zivilisation mit florierenden Städten und Wissenschaften weiterlebte, während im mittelalterlichen Europa nur noch Ruinen an eine untergegangene Kultur erinnerten. Jahrhundertlang waren im Orient die antiken Städte lebendig, mit Bädern, Kirchen, Moscheen und anderen steinernen Großbauten, während sie in Europa zu Ruinen verfielen. Ärzte führten die Medizin Galens fort, Naturwissenschaften und Liebesdichtung blühten auf. Kupfermünzen, Dachziegel, Glas: Im Alltag des Orients gab es lauter antike Errungenschaften, die Mitteleuropäer erst zu Beginn der Neuzeit (wieder) neu entdeckten. Thomas Bauer schildert in dem Vortrag, wie die antike Kultur von al-Andalus über Nordafrika und Syrien bis Persien fortlebte und warum das 11. Jahrhundert in ganz Eurasien,

vom Hindukusch bis Westeuropa, eine Zäsur bildet, auf die in der islamischen Welt bald die Neuzeit folgte. Er widerlegt damit überzeugend die eingespielten Epochengrenzen und rückt eingefahrene Sichtweisen auf Orient und Okzident zurecht.

Thomas Bauer ist Professor für Arabistik und einer der besten Islamwissenschaftler. Er ist von der Deutschen Forschungsgemeinschaft 2013 mit dem renommierten Leibniz-Preis ausgezeichnet worden. Dieser Online-Vortrag ist Bestandteil der Reihe vhs.wissen.live und findet in Kooperation mit der vhs Südost (Landkreis München) und vhs Erding statt. Sie können an diesem Vortrag von zu Hause aus teilnehmen. Nach Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen einen entsprechenden Link zu.

► Freitag, 15.01.2021, 19:30 Uhr, Haus der Bildung und Technologie oder online

### Erweiterungskurs MS Word 2007–2016 Für Teilnehmer mit PC-Kenntnissen und Grundkenntnissen mit MS Word

Aufbauend auf dem PC-Grundkurs lernen die Teilnehmer des Kurses das Anwendungsprogramm WORD besser kennen und nutzen. Kursinhalte sind professionelles Gestalten von Texten mit Word, Erstellung von Formularen und Arbeiten mit WordArt.

Bitte bringen Sie einen USB-Stick mit.

► Donnerstag, 14.01.2021, 09:00–12:00 Uhr, Haus der Bildung und Technologie

### NEU: Das 1x1 der Geldanlage in Zeiten niedriger Zinsen

Die Zinsen für Anleger befinden sich im Keller. Wer ausschließlich in Tages- und Festgeld investiert, kann damit kaum noch sein Geld vermehren. Höchste Zeit also, sich mit alternativen Anlagemöglichkeiten zu beschäftigen. Folgende Themen und Fragen werden behandelt:

- Sparverhalten der Deutschen
- Möglichkeiten der Geldanlage
- Mit Aktien, Anleihen und Investmentfonds zur erfolgreichen Anlagestrategie
- Welche Risiken gilt es bei der Geldanlage zu beachten?
- Vermögen erhalten und aufbauen

In Kooperation mit dem Niedersächsischen Anlegerclub (NDAC), einer der größten Anlegergemeinschaften Norddeutschlands. Er vermittelt seit mehr als 20 Jahren Wissen rund um das Thema Geldanlage. Ziel des NDAC ist es, die Bevölkerung in Sachen Geldanlage zu

bilden.

► Donnerstag, 14.01.2021, 17:30 Uhr,  
Haus der Bildung und Technologie

**Start der neuen Webinarreihe:  
Frühe Hochkulturen der Welt  
Städte im Regenwald:  
Die Kultur der Maya**

Vortrag von Prof. Dr. Nicolai Grube,  
Institut für Archäologie und Kulturanthropologie,  
Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Die Maya-Kultur in Mexiko und Zentralamerika gehört zu den großen antiken Kulturen der Welt. Obgleich ihr Lebensraum von tropischem Regenwald geprägt war, gelang es den Maya, eine Vielzahl eindrucksvoller Städte mit monumentaler Architektur zu errichten, in deren Umfeld eine erstaunlich große Bevölkerung lebte. Zu ihrer Blütezeit zwischen dem 3. und 9. Jahrhundert n. Chr. war die Welt der Maya eine der am dichtesten besiedelten Regionen auf unserem Globus. Die Ernährung einer so großen Bevölkerung konnte nur gelingen, indem man sich an das tropische Ökosystem anpasste und ganz besondere Lebens- und Siedlungsformen entwickelte. Der Vortrag wird in diese neuen Erkenntnisse über die Städte der Maya einführen, aber auch in die Hieroglyphenschrift und den Kalender dieser Hochkultur.

Sie können diesen Online-Vortrag gemeinsam mit anderen Teilnehmern im Hörsaal der vhs verfolgen oder zuhause an Ihrem Computer. Teilen Sie uns bei der Anmeldung bitte mit, welches Format Sie wählen.

► Mittwoch, 20.01.2021, 19:00 Uhr,  
Haus der Bildung und Technologie oder online

**Webinarreihe:  
Frühe Hochkulturen der Welt  
Das alte China:  
Errungenschaften  
einer frühen Weltkultur**

Vortrag von Dr. Monique Nagel-Angermann, Institut für Sinologie und Ostasienkunde,  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Keine andere frühe Weltkultur erscheint gegenwärtig derart präsent in der eigenen Gegenwart wie die des alten China. In einer scheinbaren Kontinuität begreift sich das moderne China als Erbe dieser frühen Hochkultur und definiert von dieser Basis aus viele seiner heutigen Cha-

rakteristika. Dazu gehört in erster Linie die chinesische Schrift, aber auch ein ganzer Wertekanon, der in den philosophischen Strömungen des alten China insbesondere dem Konfuzianismus seinen ersten Ausdruck fand. Damit setzt sich das moderne China von anderen Nationen ab und nutzt bewusst den Rückgriff auf die Vergangenheit, um die Zukunft zu gestalten. Der Online-Vortrag vermittelt Einblicke in die materiellen wie auch geistesgeschichtlichen Errungenschaften des alten China und hinterfragt die beschworene Kontinuität der chinesischen Kultur.

Sie können diesen Online-Vortrag gemeinsam mit anderen Teilnehmern im Hörsaal der vhs verfolgen oder zuhause an Ihrem Computer. Teilen Sie uns bei der Anmeldung bitte mit, welches Format Sie wählen.

► Mittwoch, 27.01.2021, 19:00 Uhr, Haus der Bildung und Technologie oder online

**NEU: Japanische Buchbindung**

Für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse In diesem Kurs lernen Sie die traditionelle klebstofflose Japanische Buchbindung kennen. Als erstes wird ein Notizbuch mit Bleistiftverschluss gefertigt. Weiterhin werden kleine Blöcke aus verschiedenen farbigen oder ganz schlichten Papieren kreiert. Bei diesen Heftungen arbeiten wir mit Bändern und Bindfäden. In der Bindetechnik gibt es eine Vielzahl von Mustern, die von außen sichtbar sind.

Für die Gestaltung der Bücher können

Lieblingspapiere, eigene Zeichnungen oder Geschenkpapiere mitgebracht werden. Bitte bringen Sie außerdem Lineal, Bleistift und eine Schürze mit. Die Materialkosten in Höhe von 10 bis 15 € werden bei der Dozentin vor Ort bezahlt.  
Samstag, 23.01.2021, 10:00–17:00 Uhr,  
Haus der Bildung und Technologie

**Dekorative Malerei in Mischtechnik**

Moderner Realismus. Gemalt wird ein Bild nach der Vorlage des Gemäldes „Red umbrella“ der australischen Künstlerin Helen Cottle. Gemalt wird in der Tradition der „Alten Meister“ um realistische, gegenwartsnahe Kunstwerke zu schaffen. Dabei verwendet Merlin eine Mischtechnik aus Acryl- und Ölmalerei.

► Samstag und Sonntag, 23./24.01.2021,  
10:00–16:15 Uhr, Haus der Bildung und Technologie

Weitere Kursangebote finden Sie auf unserer Homepage. Wir beraten Sie auch gern telefonisch oder per E-Mail.

**INFO**

Volkshochschule Schwedt/Oder  
Haus der Bildung und Technologie,  
Berliner Straße 52 e

Öffnungszeiten:

Dienstag 9:00 bis 12:00 und 14:00 bis 18:00 Uhr, Donnerstag 9:00 bis 12:00 und 14:00 bis 15:30 Uhr

☎ 03332 233 33 und 834 911

✉ vhs.stadt@schwedt.de

www.vhs-schwedt.de

VINSEICEN



Jetzt mit **10.000 € Elektrobonus\***

**Der neue Renault TWINGO Electric Vibes**

Renault Twingo Electric Vibes (22-kWh-Batterie), Elektro, 60 kW:
Stromverbrauch kombiniert (kWh/100km): 16,0;
CO <sub>2</sub> -Emissionen kombiniert: 0 g/km; Energieeffizienzklasse: A+.
Renault Twingo Electric: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 16,0–16,0;
CO <sub>2</sub> -Emissionen kombiniert: 0–0 g/km; Energieeffizienzklasse: A+–A+ (Werte gemäß gesetzl. Messverfahren).

**Ab sofort bestellbar.**  
In Kürze auch bei uns vor Ort verfügbar.

**15.666,21 €**  
zzgl. Überführung und Zulassung

**autoweltBarnim**  
www.autowelt-gruppe.de

Autowelt Barnim GmbH & Co. KG  
Blumberger Chaussee 2 - 16321 Bernau  
Finowfurter Ring 49 - 16244 Finowfurt

\* Der Elektrobonus i. H. v. insgesamt 10.000 € umfasst 6.000 € Bundeszuschuss sowie 3.900 € Renault Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Der Elektrobonus enthält auch die Förderung des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle für den Einbau eines akustischen Warnsystems (AVAS) bei neuen Elektrofahrzeugen in Höhe von 100 €, www.bafa.de. Die Auszahlung des Bundeszuschusses und der AVAS-Förderung erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Abb. zeigt Renault Twingo Electric Vibes mit Sonderausstattung. Gültig bei Fahrzeugübergabe bis 31.12.2020.

## Schwalben im Schwalbenturm

BÜRGERBUDGET-Projekt erfolgreich

» Im Jahr 2018 wurde ein Schwalbenturm in der Ehm-Welk-Straße errichtet, finanziert aus dem Bürgerbudget. Große Unterstützung bei den Vorbereitungsarbeiten und beim Aufbau des Turmes erhielten wir durch die Wohnbauten GmbH. Der Platz wurde zusätzlich mit Gehölzpflanzungen, Sitzbänken und Spielplatz nicht nur für die Mehlschwalben sondern auch die Anwohnerinnen und Anwohner einladend gestaltet. In den ersten Jahren hatten NABU-Mitglieder mittels Klang-Attrap-



In diesem Jahr haben Mehlschwalben den Turm angenommen. Das Foto ist vom 25. Juli 2020.

pen versucht, Mehlschwalben anzulocken, leider ergebnislos. Im Juli 2020 haben die Mehlschwalben dann den Brutplatz für sich entdeckt und bereits die ersten Nester besetzt, eine Hoffnung für das nächste Jahr.

### INFO

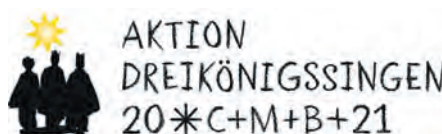
NABU Regionalverband Schwedt e. V.  
Flinkenberg 26–30  
☎ 03332 523391  
[www.nabu-schwedt.de](http://www.nabu-schwedt.de)

## Sternsingen 2021 – aber sicher?!

WUNSCH NACH FRIEDEN UND LIEBE

» Seit 1959 findet die Aktion Dreikönigssingen jährlich statt. Bei dieser Aktion helfen Kinder und Jugendliche aus Deutschland Kindern, die weltweit in Not sind. Circa 300.000 Mädchen und Jungen sind jedes Jahr als Sternsinger in ganz Deutschland unterwegs, um Spenden für Projekte zu sammeln, die für Kinder auf der ganzen Welt eingesetzt werden. Besonders Kinder leiden unter den Folgen der Corona-Pandemie.

Seit einigen Jahren ist das Sternsingen in Schwedt zu einer ökumenischen Aktion geworden, an dem alle Kirchengemeinden sich gemeinsam für die gute Sache auf den Weg zu den Menschen machen. Liebe Sternsinger-Unterstützer,



in diesem Jahr ist vieles anders, doch eines ist klar: Wir können Sie und euch in diesem Jahr leider nicht persönlich in den Wohnungen und Häusern besuchen. Die Sternsinger werden trotzdem rund um den Jahreswechsel ihre frohe Botschaft zu den Menschen bringen – vielleicht auf neuen Wegen, aber auf jeden Fall sicher!

Am Mittwoch, dem 6. Januar 2021, um 16 Uhr werden die Sternsinger auch den Bürgermeister unter Einhaltung der

AHA-Regeln (vor dem Rathaus) besuchen. Die Sternsinger haben eine Idee entwickelt, wie kontaktlos gesendet werden kann: Schauen Sie auf die Homepage der Kirchengemeinde. Dort finden Sie weitere Informationen, wie das Sternsingen im Januar organisiert wird. Oder schreiben Sie eine E-Mail an.

### INFO

Katholische Kirchengemeinde  
St. Mariä Himmelfahrt Schwedt/Oder  
Louis-Harlan-Straße 3  
16303 Schwedt/Oder  
☎ [sternsinger@schwedt-katholisch.de](mailto:sternsinger@schwedt-katholisch.de)  
[www.schwedt-katholisch.de](http://www.schwedt-katholisch.de)

### Der Akademie 2. Lebenshälfte informiert

## Bildungsveranstaltungen

ANGEBOTE IM JANUAR 2021

Unter Berücksichtigung der aktuellen Verordnung zur Corona-Pandemie bereitet die Bildungsakademie wieder ihre Kurse und Veranstaltungen vor.

### Digitale Medien

• Dienstag, 19.01. und 26.01.,  
11:30–13:00 Uhr

#### Stammtisch alle Medien

für Fragen aus dem Medienalltag.  
Sie erhalten Rat vom Experten!

• Dienstag, 12.01., 10:00–13:15 Uhr

#### Stammtisch digitale Bildbearbeitung

Tipps und Tricks, um Fotos kreativ zu bearbeiten

• jeweils Dienstag bis Donnerstag,  
19.01.–28.01., 14:00–17:15 Uhr

#### Smartphone und Tablet (Basiskurs)

Sie lernen, wie Ihr Gerät funktioniert und machen sich mit nützlichen Anwendungen für den Alltag vertraut

### Bewegung und Gesundheit

• Mittwoch, 26.01. bis 31.03.,  
14:00–15:30 Uhr

#### Die Schulen des QiGong – Stärkung der Lebenskraft (Einführung)

Fördern von Entspannung und Beweglichkeit

### Veranstaltungen

• Donnerstag, 28.01., 10:00–11:30 Uhr  
**Vorträge Natur-Umwelt-Geschichte der UM im Rahmen von Radexkursionen**  
Eine thematische Radexkursion mit dem Naturführer Willi Magnus.

### INFO

Akademie 2. Lebenshälfte  
Ringstraße 15  
16303 Schwedt/Oder  
☎ 03332 838 224  
✉ [aka-schwedt@lebenshaelfte.de](mailto:aka-schwedt@lebenshaelfte.de)  
[www.akademie2.lebenshaelfte.de](http://www.akademie2.lebenshaelfte.de)





# Weihnachtszeit

Die besinnliche Zeit des Jahres



ANZEIGEN

*Zum Weihnachtsfest*  
 wünsche ich Ihnen angenehme Stunden  
 in fröhlicher Runde und für das neue Jahr  
 Gesundheit, Glück und Erfolg.

**MAIRO**  
 MALER · TROCKENBAU

16278 Angermünde / OT Crussow  
 Felchower Straße 18  
 Tel. 0174 93 38 192  
 E-Mail: Maikkurzawa@hotmail.com

*Wir danken für  
 Ihr Vertrauen und  
 wünschen Ihnen  
 ein frohes Fest  
 und ein gesundes  
 neues Jahr!*

**KüchenTreff Prechel** 

Küchenqualität seit 1990



*Frohe Weihnachten!*

Wir wünschen unseren Kunden und  
 Geschäftspartnern besinnliche Feiertage.

ZENTRAL  APOTHEKE

*Auf bestem Wege gesund!*

[www.zentral-apotheke-schwedt.de](http://www.zentral-apotheke-schwedt.de)

Berliner Straße 21 · 16303 Schwedt/Oder · Tel. 03332 515159  
[www.kuechentreff-schwedt.de](http://www.kuechentreff-schwedt.de)

**JAN RETTSCHLAG**  
 MAURER- UND BETONBAUHANDWERK

Kastanienallee 1  
 16306 Meyenburg  
 Telefon: 0 33 32 / 250 135  
 Fax: 0 33 32 / 838 134  
 Mobil: 01 79 / 763 55 22

**Frohes Fest und  
 ein gesundes  
 neues Jahr!** 

I-net: [www.rettschlag.net](http://www.rettschlag.net)  
 E-mail: [meisterbetrieb@rettschlag.net](mailto:meisterbetrieb@rettschlag.net)

**UMBAU · NEUBAU · REPARATUREN**

Schöne Festtage  
 und ein *gesundes*, friedvolles  
 neues Jahr wünschen wir  
 unserer verehrten Kundschaft.

**Behm**

**ELEKTROANLAGEN GmbH**  
 Passower Straße 54, 16303 Schwedt OT Heinersdorf  
 Tel.: 03332 / 582905

Mit herzlichen  
 Weihnachtsgrüßen verbinden  
 wir unseren Dank  
 für Ihre Treue und Vertrauen.  
 Alles Gute für 2021.  
 Cornelia Roth und Mitarbeiter

**persönlich und individuell**

**ROTH** in allen  
 Preislagen

**BESTATTUNGEN**  
 Berliner Str. 34 · Schwedt  
 Tag + Nacht  
 ☎ (03332) **51 02 91**





## Termine & Angebote von Kirchen und Einrichtungen

### Adventgemeinde Schwedt

KOMM, Julian-Marchlewski-Ring 103 b  
schwedt.adventist.eu  
**Gottesdienst:** Sa. 10:00 Uhr:  
Bibel im Gespräch  
Sa. 11:00 Uhr: Predigt

### Evangelische Christusgemein- de Schwedt

Bahnhofstraße 11b (MehrGe-  
nerationenHaus), ☎ 581689,  
www.ecg-schwedt.de

**Gottesdienst:** So. 10:30 Uhr

### Evangelische Kirchengemein- de

www.evangelisch-schwedt.de  
Kirche, Oderstraße 35  
Gemeinderaum, Oderstraße  
18, ☎ 22083  
Gemeindezentrum, Berkholzer  
Allee 10, ☎ 416573

**Gottesdienst:** So. 10:00 Uhr

### Französisch-reformierte Kir- chengemeinde

Gemeindehaus,  
Karl-Marx-Straße 33  
www.reformierterkirchenkreis.  
de/schwedt

### Katholische Kirchengemeinde

Pfarramt, Louis-Harlan-Straße  
3, ☎ 22091

www.schwedt-katholisch.de

**Messe:** Di., Fr. 08:30 Uhr, Sa.  
18:00 Uhr, So. 10:30 Uhr

**Abendmesse:** Mi. 19:00 Uhr

### Neuapostolische Kirche

Neuer Friedhof 2, ☎ 22383,  
www.nak-berlin-  
brandenburg.de

**Gottesdienst:** So. 10:00 Uhr,  
Mi. 19:30 Uhr

### MehrGenerationenHaus

Bahnhofstraße 11 b,  
☎ 835040 und 835758  
www.mgh-schwedt.de

## Wir gratulieren

Der Bürgermeister der Stadt Schwedt/Oder gratuliert  
allen Jubilaren im Dezember!

### GEBURTSTAGE

#### zum 80. Geburtstag

Herrn Manfred Kube  
Herrn Erich Böse

Herrn Hans-Joachim Rüdiger  
Herrn Siegfried Hugo Georg  
Prechel

Herrn Wolfgang Münnich  
Frau Marlies Kolenda

Frau Ingrid Nassner  
Herrn Manfred Schulz  
Herrn Klaus-Dieter Hanmann  
Herrn Eberhard Ketter  
Herrn Klaus Hamann  
Frau Christel Maschner  
Herrn Ulrich Kempe  
Frau Jutta Denke

#### zum 85. Geburtstag

Frau Christa Milcke  
Herrn Richard Steinbach  
Herrn Hans-Peter Polzin  
Herrn Harald Hoffmann  
Herrn Dr. Markus Kockert

Herrn Günter Heubner

#### zum 90. Geburtstag

Herrn Siegfried Göricke  
Frau Christel Eschler

#### zum 95. Geburtstag

Frau Wally Bruchman

### INFO

Um Geburtstags- und  
Ehejubilaren Glückwünsche  
zu übermitteln, muss der  
Meldebehörde eine Einver-  
ständniserklärung und das  
Datum der Eheschließung  
bekannt sein.  
Fachbereich 6, Ordnung,  
Brandschutz und Bürgeranle-  
genheiten, Frau Hauschild  
Rathaus, Raum 2.21A,  
☎ 03332 446-822  
✉ buergeranliegen.stadt@  
schwedt.de

Anzeige

## Immer etwas Besonderes: Küchenland C&B aus Schwedt als Exklusivhändler ausgezeichnet!



Modern, praktisch und indivi-  
duell soll sie heute sein. Dazu  
noch in der Wunschfarbe lak-  
kiert, höhenverstellbar und er-  
schwinglich. Die Rede ist von  
einer Sachsenküche. Die SACH-  
SENKÜCHEN Hans-Joachim  
Ebert GmbH stellt seit mehr als  
einhundert Jahren solche hoch-  
wertigen, individuell gefertig-  
ten Küchen im Erzgebirge her.  
Das Küchenland C&B wurde von  
der SACHSENKÜCHEN Hans-  
Joachim Ebert GmbH kürzlich  
als Exklusivhändler der Sachsen-  
küchen Produktwelt ausgezeich-  
net. Diese Auszeichnung garanti-  
ert dem Endkunden eine fach-  
gerechte, umfassende und hoch-  
wertige Produktberatung rund  
um seine Traumküche. Frau  
Kleinke vom Küchenland C&B in  
Schwedt verkauft seit Jahren er-  
folgreich Küchen in allen Va-  
rianten an ihre Kunden und

konnte schon so manchem Hob-  
bykoch seine Wünsche erfüllen.  
Gern erinnert sie sich an das  
Paar mit erheblichen Größen-  
unterschied, welches sich dann  
für die Kochinsel mit höhenver-  
stellbarem Hubsockel von  
SACHSENKÜCHEN entschieden  
hat, damit beide rückschen-  
nend kochen und arbeiten kön-  
nen.

Wer sich selbst von den SACH-  
SENKÜCHEN überzeugen und  
beeindrucken lassen möchte,  
der kann gern im Küchenland  
C&B in der Handelsstraße 17 in  
Schwedt vorbeischaun oder  
sich online informieren unter  
[www.kuechenland-c-b.de](http://www.kuechenland-c-b.de)

